

Deutscher Schützenbund



DEUTSCHER SCHÜTZENBUND E.V.

Fachverband für Schieß- und Bogensport

SPORTORDNUNG

des

Deutschen Schützenbundes e.V.

Grundwerk: 01.01.2018

Druckfehler und Klarstellungen
Ausgabe Dezember 2017

**Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist verboten.
Die elektronische Vervielfältigung bzw. Kopie auch
von Auszügen ist ebenfalls verboten und nur mit
Zustimmung des DSB erlaubt.**

Bearbeiter: Gerhard Furnier, Vizepräsident Sport im DSB

Im folgenden Dokument enthalten sind Druckfehlerberichtigungen und teilweise Klarstellungen. Ferner gehören zu diesem Dokument die Ausarbeitung von Sabrina Steffens zum Teil Bogen, sowie die deutsche Übersetzung der Regeln zu den Teamwettbewerben der ISSF. Wir danken an dieser Stelle Hr. Volker Kächele für die Übersetzung. Nicht in diesem Dokument enthalten sind Änderungsanträge die für die Sportordnung – Ausgabe 2019 – beantragt, aber noch nicht beschlossen sind.

Teil 0

Seite 3 – neue Formulierung Schutzbrillen (vgl. TK Mitteilung 11/2017/3)

Bei den Wettbewerben VL, Zentralfeuerwaffen (Wettbewerb 2.45 und 2.5.. ff sind Schutzbrillen aus Sicherheitsgründen zwingend erforderlich. Unter dem Begriff Schutzbrillen versteht man einen Augenschutz der das gesamte Auge (von vorne und seitlich) schützt. Der Schutz kann sowohl durch eine komplette Abdeckung (z.B. EN 166 (http://www.fachkreis-arbeitsschutz.de/download/pdf/technischedb/schutzbrillen_2010.pdf)) als auch durch Abdeckungen erreicht werden. Die Verantwortung für einen sicheren Schutz der Augen trägt der jeweilige Sportler selbst.

Seite 8 – Bestätigung des Ergebnisausdruckes

~~Der Schütze unterschreibt nach dem Wettkampf seinen Ergebnisausdruck, um ihn zu bestätigen.~~

Seite 16 – Wettkampfklassen

~~Ein Wechsel der Klassen ist hier nicht möglich~~

Tabelle Bogenwettbewerbe

Schüler C männlich und weiblich ~~9–10 Jahre~~ ist zu streichen, dafür > 10 Jahre einsetzen

Seite 20 – Teilnahmeberechtigung – Einzelschützen – neue Formulierung

Schützen, die oberhalb der Vereinsmeisterschaft im gleichen Wettbewerb an Meisterschaften verschiedener Landesverbände, Verbandsstufen oder anderer Nationen teilnehmen, sind ~~für die Deutsche Meisterschaft~~ für das gesamte Sportjahr, auch nachträglich, im betroffenen Wettbewerb gesperrt.

Seite 29 – Vereinsmeisterschaften

Schützen, die ohne ihr Verschulden an der Vereinsmeisterschaft nicht teilnehmen können, hat der Verein Gelegenheit zum Nachschießen zu geben. Den Titel Meister können diese Schützen nicht erlangen. ~~Sie erhalten aber die Möglichkeit, sich für die nachfolgenden Meisterschaften zu qualifizieren.~~

Seite 30 – 0.9.4.1 Qualifikationsringzahl

Für Teilnehmer ist es in Ausnahmefällen möglich, die Qualifikationsringzahl für die nächste Meisterschaft bei anderen Veranstaltungen zu erbringen. Den Antrag auf Genehmigung, die Qualifikationsringzahl für die nächste Meisterschaft bei einer anderen Veranstaltung zu erreichen, muss der Sportler beim zuständigen ~~Landesverband~~ Landesverband Veranstalter/durchführende Sportstelle stellen. Den Termin hierzu legt der Landesverband in seiner Ausschreibung fest. Mögliche Ausweichveranstaltungen sind z.B. Meisterschaften einer anderen Verbandseinheit, Intern. Turniere, Wettkämpfe innerhalb des eigenen Landesverbandes in anderen Klassen. Die Auflistung der Teilnehmer, die auf diese Weise die Qualifikationsringzahl erreicht haben, ist

dem Folgeveranstalter mit der Begründung und dem Antrag am Wettkampftag der Folgeveranstaltung vorzulegen.

0.9.5 Ummeldungen

Bis 30 Minuten vor dem Start des ersten Mannschaftsschützen ist es dem Mannschaftsführer freigestellt, die Zusammensetzung der Mannschaft zu ändern, d. h. Ersatzschützen antreten zu lassen. Ummeldungen müssen schriftlich an der Meldestelle unterschrieben vorliegen. Schützen die ein genehmigtes Vorschießen.....

Seite 72 ff – Tabelle

- 1.40 KK-Sportgewehr 50 m 3x20
- 1.42 KK 50 m Zielfernrohr
- 2.18 Scheibe 8 ist zu streichen
- 2.21 Anschlagsart sitzend Auflage
- 4.11 Lauflänge max. 85 ist zu streichen
- 4.15 Lauflänge max. 85 ist zu streichen
- Nach 6.15 ist eine Spalte einzufügen:
- 6.16 Bogen WA im Freien Blankbogen. (vgl. Teil 6)

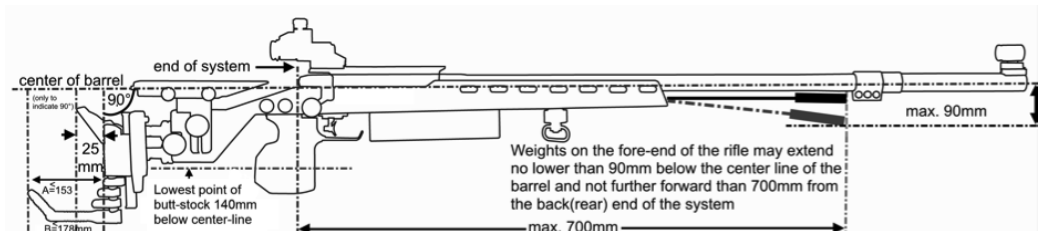
Teil 1

1.5 Festlegungen - Visierung

1. Zielfernrohre dürfen nicht an der Waffe angebracht sein. (Ausn. siehe G-Tabelle 1.36, 1.41 bis 1.44)

Seite 11

Das Bild aus der ISSF Regel ist unter der Überschrift - 50 m Gewehre - einzufügen



Seite 12 – 1.6 Festlegungen

- kniend (Ab ~~Altersklasse~~ Damen II/Herren II auch sitzend)

Seite 16 – Tabelle

1.42 Bei der Spalte „Wettbewerb“ ist Zielfernrohr zu streichen, in der Spalte „Sonstiges“ ist einzufügen: Diopter oder Zielfernrohr wahlweise

Seite 18 – Tabelle

- 1.40 KK Sportgewehr 50 m, 3x20

Teil 5

Seite 7 – 5.10 Scheibenschießen

Es darf die 30 m Armbrust gemäß Regel 5.20 verwendet werden.

Der Veranstalter kann die Schießzeit um bis zu zehn Minuten verkürzen.

Es sind max. 10 Probelolzen, die während der gesamten Wettkampfzeit geschossen werden können, erlaubt.

Teil 6

Bitte Anhang Bogen beachten

Teil 7

7.2.2 Ausrüstung

Beim Vorderladerschießen müssen Brillen gemäß 0.2. ~~sowie ein Seitenschutz für beide Augen~~ getragen werden. Regel 0.5.3.2 ist nicht anzuwenden. Kontaktlinsen ersetzen keine Schutzbrille.

Teil 9

9.4.2 Ergebnisgleichheit

Für die Plätze 1 – 3 siehe SpO, Regel 0.12.2 (sinngemäß). Bei Wettbewerben, in denen Zehntelwertung stattfindet wird bei Ergebnisgleichheit die Regel 9.4.1 verwendet.

9.7.6.1 Sitzend aufgelegt

Teilnehmer ab Seniorenklasse III dürfen unter Zuhilfenahme eines Hockers (ohne Lehne) schießen. Das Anstemmen oder Einhaken eines Fußes oder beider Füße an der Schießbahnabgrenzung oder am Hocker ist nicht gestattet. Den Hocker hat der Schütze selbst zu stellen. Ein Stehstuhl- oder Stehhocker ist nicht zugelassen. Die Sitzhöhe des Hockers muss wie bei einem normalen Stuhl den Körpermaßen des Schützen, angepasst sein. Der Hocker muss mit mindestens 3 Füßen ausgestattet sein. Die Stabilität und Unfallsicherheit muss in jedem Fall gewährleistet sein. Hockermaße siehe Tabelle Teil 10. Die Stärke der Sitzpolster darf max. 10 mm im zusammengedruckten Zustand betragen. Die Sitzfläche muss waagrecht sein. Die Fußsohlen müssen vollflächig den Boden berühren – Ausnahme Behinderte mit entsprechendem Eintrag.

Anhang TK Mitteilungen Sportschießen

Bei der Mitteilung Nr. 3-2014 ist das Vorderschaftmaß von ~~90~~ mm auf 120 mm zu ändern.

Die neue Sportordnung – Erklärungen zum Teil 6 von Sabrina Steffens

Allgemeines:

Der Teil 6 wurde ausführlicher gestaltet, insbesondere bei der Beschreibung der verschiedenen Bogenarten und Zubehörteile. Es sind verschiedene Bestimmungen hinzugekommen, um sich an die internationalen Bestimmungen und Neuerungen anzupassen.

Hinzugekommen sind außerdem die Regeln für das 3D-Schießen.

Neue Struktur:

6.1 Allgemeines

6.2 Ausrüstung des Schützen

6.3 Regeln für Wettbewerbe in der Halle und im Freien

6.4 Wettbewerbe in der Halle

6.5 Wettbewerbe im Freien

6.6 Feldbogen

6.7 Bogen 3D

6.8 Werbung

6.1 Allgemeines

Die Klassentabelle wurde aus dem Teil 0 herausgenommen und in den Teil 6 eingefügt.

Die Altersbereiche sind geblieben.

Den Klassenbezeichnungen wurde das Wort „-klasse“ entzogen und die „Altersklasse“ heißt jetzt „Masters“.

Ab der Mastersklasse gibt es neue Klassennummern:

Masters m	12
Masters w	13
Senioren m	14
Senioren w	15

6.1.4 Einsprüche

Dieser Punkt wurde aus dem Teil 0 herausgenommen und in den Teil 6 eingefügt.

Neu hinzugekommen:

6.1.5.1

Verwendet ein Schütze Ausrüstung, die nicht der Sportordnung entspricht, kann er alle bis zum Entdecken der Ausrüstung geschossenen Ringe verlieren.

6.1.5.2

Verstößt ein Schütze gegen die Anti-Doping-Regeln, wird er disqualifiziert.

6.1.5.3

Schießt ein Schütze mehrmals mehr als die zugelassene Anzahl an Pfeilen pro Passe, kann er disqualifiziert werden und verliert alle seine bis dahin geschossenen Ringe.

6.1.5.4.

Wird nachgewiesen, dass ein Schütze wissentlich gegen die Sportordnung verstößt, kann er disqualifiziert werden und verliert alle seine bis dahin geschossenen Ringe.

6.1.6.1 (übernommen aus Teil 0)

Während eines Wettkampfes ist Schützen, Trainern, Mannschaftsbetreuern und Zuschauern auf dem Wettkampffeld die Verwendung von Mobiltelefonen, Funksprechgeräten oder ähnlichen Vorrichtungen verboten. Alle Mobiltelefone müssen abgeschaltet sein.

6.1.6.2 und 6.1.6.3 wurden aus dem Teil 0 herausgenommen und in den Teil 6 eingefügt.

Alle anderen Punkte entsprechen der alten Sportordnung, sind lediglich neu

sortiert.

6.2 Ausrüstung des Schützen

6.2.1 Kleidung:

Alt: „Straßenkleidung, z.B. blaue Jeans, ist nicht erlaubt.“

Neu: „Straßenkleidung und blaue Jeans sind nicht erlaubt.“

Alt: „Vollständig geschlossene Schuhe müssen zu jeder Zeit getragen werden.“

Neu: „Den Fuß und die Ferse vollständig bedeckende Sportschuhe müssen zu jeder Zeit getragen werden.“

Alt: „Camouflage-Bekleidung ist nicht zulässig.“

Neu: „Tarnkleidung (Camouflage) jeder Art und Farbe ist nicht zulässig.“

Alt: „Die Startnummer des Wettkämpfers muss während des Schießens sichtbar getragen werden. Abweichungen gemäß Ausschreibung sind möglich.“

Neu: „Die Startnummer ist jederzeit sichtbar am Köcher zu tragen. Es darf nur eine Startnummer getragen werden.“

Ergänzend ist hinzugekommen:

6.2.1.2

[...]

Frauen tragen Oberbekleidung, welche die Vorder- und Rückseite des Körpers bedeckt, über beide Schultern Träger hat und bei vollem Auszug den Tailenbereich bedeckt.“

6.2.1.4

Schützen einer Mannschaft müssen während des gesamten Wettkampfs einheitliche Vereinskleidung oder weiße Kleidung tragen. Zwischen kurzen und langen Hosen bzw. Rocken wird kein Unterschied gemacht. Die Siegerehrung ist Teil des Wettkampfs. Kopfbedeckung bei der Siegerehrung ist nicht zulässig.

6.2.2 Bogenarten

6.2.2.1 Recurve

Hier wurde die Beschreibung des Bogens aus den WA-Regeln übernommen.

Ergänzend im Vergleich zur alten Sportordnung ist hinzugekommen:

- Verbot Mittelteil als Durchschusstyp
- Mittelstück mit Bügel ist zulässig
- Mehrfarbige Mittelstücke sowie das Markenzeichen auf der Innenseite des oberen und unteren Wurfarms oder auf dem Mittelstück sind zulässig.

Alt: „Auszugskontrolle: hörbar und/oder sichtbar, nicht elektrisch oder elektronisch.“

Neu: „Ein Hilfsmittel zur Auszugskontrolle, hörbar, sichtbar oder tastbar, aber weder elektrisch noch elektronisch, darf verwendet werden.“

6.2.2.1.6 Fingerschutz

- ist ausführlicher als in der alten Sportordnung beschrieben.

6.2.2.2 Compound

Hinzugekommen:

„Für die Compound-Disziplin sind alle nachfolgend aufgelisteten Ausrüstungsteile erlaubt, soweit sie nicht elektrisch oder elektronisch sind. Zusätzliche Ausrüstungsgegenstände jeglicher Art, soweit sie nicht elektrisch oder elektronisch sind, die Sicherheit nicht gefährden und die anderen Wettkämpfer nach vernünftigem Ermessen nicht stören, sind zulässig.“

„Mittelstücke mit einem Bügel oder gespaltene Kabel sind zulässig, vorausgesetzt, diese berühren nicht ständig die Hand, das Handgelenk oder den Bogenarm des Wettkämpfers.“

Sehne:

„Bei 3-D und Feldbogen müssen die Sehnendämpfer mindestens 30 cm vom Nockpunkt entfernt sein.“

Auszugskontrolle:

Alt: „Auszugskontrolle: hörbar und/oder sichtbar, nicht elektrisch oder elektronisch.“

Neu: „Auszugskontrollen, hörbar und/oder tastbar und/oder sichtbar, dürfen verwendet werden.“

Visier:

Hinzugekommen:

„Peep Elimination“-Visiere dürfen geschossen werden unter der Voraussetzung, dass ein derartiges Visier keine elektrischen oder elektronischen Ausrüstungsteile enthält.“

6.2.2.3 Blankbogen

Hier wurde die Beschreibung des Bogens aus den WA-Regeln übernommen.

Sehnendämpfer waren laut alter Sportordnung erlaubt, nun nicht mehr explizit.

Hinzugekommen:

6.2.2.3.6 Fingerschutz/Ablasshilfe

Vollständiger Absatz aus den WA-Regeln übernommen.

Stabilisatoren und Schwingungsdämpfer:

Hinzugekommen:

„Eingebaute Schwingungsdämpfer sind zulässig, vorausgesetzt, sie verfügen nicht über Stabilisatoren.“

6.2.2.4 Langbogen

War bisher nicht in der Sportordnung enthalten, wurde nun vollständig aus den WA-Regeln übernommen.

6.2.2.5 Instinktivbogen

War bisher nicht in der Sportordnung enthalten, wurde nun vollständig aus den WA-Regeln übernommen.

6.2.3 Pfeile

Hinzugekommen:

„In der Langbogenklasse dürfen ausschließlich Holzpfeile mit Naturfedern und kugelförmigen oder konischen Feldspitzen geschossen werden.“

„In den Disziplinen Blankbogen, Langbogen und Instinktivbogen müssen alle während des gesamten Wettkampfs verwendeten Pfeile identisch sein. Tracer Nocks (elektrisch/elektronisch beleuchtete Nocken) sind nicht erlaubt.“

6.2.4 Zubehör

Ferngläser:

Alt: „Teleskope dürfen nicht höher als die Achsel des Schützen sein.“

Neu: „Die Stative müssen so eingestellt sein, dass der höchste Teil des Stativs einschließlich Fernglas nicht über die Achselhöhle der Wettkämpfer hinausragt, die das Fernglas und das Stativ benutzen.“

Schießbrillen:

Alt: „Wenn das nicht zielende Auge abgedeckt werden soll, muss es vollständig bedeckt oder abgeklebt sein. Eine Augenklappe darf getragen werden.“

Neu: „Gewöhnliche Brillen, Schießbrillen oder Sonnenbrillen dürfen getragen werden. Keiner der Artikel darf mit einer Mikrolochlinse oder einer ähnlichen Ausstattung versehen sein, noch darf er eine Markierung, die in irgendeiner Weise als Zielhilfe dienen kann, aufweisen.

Das Brillenglas am nicht zielenden Auge darf bedeckt oder abgeklebt werden, jedoch nur vollständig. In der Compoundklasse gilt die letzte Einschränkung nicht. Eine Augenklappe darf getragen werden.“

Köcher:

Hinzugekommen:

„Pfeilköcher dürfen nicht am Bogen befestigt sein.“

Fußbodenmarkierungen:

Hinzugekommen:

„Hilfsmittel, um einen Fuß oder einen Teil des Fußes zu erhöhen, auch als Teil des Schuhs, sind erlaubt, solange sie andere Wettkämpfer auf der Schießlinie nicht behindern und nicht mehr als 2 cm über die Schuhsohle hinausragen.“

Wurfarmdämpfer:

Hinzugekommen:

„Gummierte Wurfarmdämpfer sind ebenfalls erlaubt.“

Windanzeigen:

Hinzugekommen:

„Hilfsmittel zur Anzeige des Windes (nicht elektrisch oder elektronisch) dürfen an der Ausrüstung, die auf der Schießlinie verwendet wird, befestigt werden (z.B. leichte Faden). Elektronische Windmessgeräte dürfen nur hinter der Wartelinie verwendet werden.“

Elektronisches Zubehör:

Hinzugekommen:

„Jegliche elektronischen oder elektrischen Hilfs- und Aufzeichnungsmittel sowie elektronische Kommunikationsgeräte, Kopfhörer, Walkman, MP3-Player und Ähnliches nach der Wartelinie in Richtung Scheiben sowie Hilfsmittel zur Lärmreduzierung vor der Wartelinie sind verboten.“

Hörhilfen:

Hinzugekommen:

„Ärztlich verordnete Hörhilfen dürfen von Schützen auf der Schießlinie verwendet werden.“

6.3 Regeln für Wettbewerbe in der Halle und im Freien

6.3.1 Signale

Flaggen

Alt: „Können keine Lichtzeichen verwendet werden, so sind Flaggen anzuwenden....“

Neu: „Können keine Lichtzeichen verwendet werden, so sind Tafeln anzuwenden. Zwei Tafeln werden so platziert, dass die gleiche Farbe der Tafel (einfarbig Gelb oder Grün) gleichzeitig auf beiden Seiten des Wettkampffeldes zu sehen ist. Die GELBE Seite wird den Wettkämpfern zugewandt als Warnung, dass nur noch 30 Sekunden Schießzeit zur Verfügung stehen. Sonst ist den Wettkämpfern immer die GRÜNE Seite der Tafel zugewandt.“

6.3.2 Verhaltensregeln

Hinzugekommen:

„6.3.2.3 - Die genehmigten Hilfsmittel von Menschen mit Behinderung dürfen eingesetzt werden (Klassifizierungsdokument des DBS muss bei der Startkontrolle vorgezeigt werden). Rollstuhlfahrer, die kein Klassifizierungsdokument haben, müssen die Bestätigung eines Arztes vorlegen, dass sie auf den Rollstuhl angewiesen sind.“

Alt: „Ein Schütze darf seinen Bogen nur ausziehen, wenn er auf der Schießlinie steht. Dies gilt auch dann, wenn er keinen Pfeil aufgelegt hat.“

Neu: „Ein Schütze darf seinen Bogen nur ausziehen, wenn er auf der Schießlinie steht und sich vergewissert hat, dass sich keine Personen vor der Schießlinie aufhalten, und dann nur in Richtung der Scheiben. Dies gilt auch dann, wenn er keinen Pfeil aufgelegt hat.“

Alt: „Der Schütze darf seinen Bogen erst heben, wenn das Zeichen zum Beginn des Schießens gegeben worden ist.“

Neu: „Der Schütze darf seinen Bogen mit aufgelegtem Pfeil erst heben, nachdem das Signal zum Beginn des Schießens gegeben worden ist.“

Alt: „Befindet sich ein Schütze auf der Schießlinie, so darf er verbale, nicht elektronische Unterstützung oder Informationen bezüglich des Schießens in angemessener Lautstärke erhalten.“

Neu: „Befindet sich ein Schütze auf der Schießlinie, darf er verbale, nicht elektronische Unterstützung oder Informationen bezüglich des Schießens in einer angemessenen Lautstärke erhalten, die die anderen Schützen nicht stört.“

Alt: „Wenn ein Schütze auf dem Wettkampffeld Pfeile verliert oder die geschossenen Pfeile nach der Trefferaufnahme in der Scheibe stecken lässt, so kann er andere benutzen, wenn er vorher einen Kampfrichter darüber informiert hat.“

Neu: „Verliert ein Schütze auf dem Wettkampffeld Pfeile, muss er umgehend einen Kampfrichter informieren. Außerdem muss er den Kampfrichter informieren, wenn er die betreffenden Pfeile wiedergefunden hat. Lässt ein

Schütze nach der Trefferaufnahme seine Pfeile in der Scheibe stecken, kann er andere benutzen, wenn er vorher einen Kampfrichter darüber informiert hat.“

Alt: „Kann ein Schütze nicht mit zur Scheibe gehen, so bittet er einen anderen Schützen derselben Scheibe oder eine andere berechnigte Person, für ihn zu schreiben und die Pfeile zu holen.“

Neu: „Kann ein Schütze nicht mit zur Scheibe gehen, so kann er nach Inkennntnissetzung eines Kampfrichters einen anderen Schützen derselben Scheibe oder seinen Trainer oder Betreuer bitten, für ihn zu schreiben und die Pfeile zu holen.“

Alt: „Alkohol und das Rauchen auf dem Wettkampffeld sind untersagt.“

Neu: „Alkohol und das Rauchen (auch E-Zigaretten) auf dem Wettkampffeld sind untersagt.“

6.3.3 Einschießen

Gestrichen:

„Wird vor dem Finale noch ein Zeitfenster für Trainingspfeile eingeräumt, ist die Anzahl der pro Grünphase schießbaren Pfeile auf 3 begrenzt.“

Hinzugekommen:

„6.3.3.2. - Schießt ein Schütze nach Ende der Einschießzeit oder in der Pause zwischen den Entfernungen oder Runden einen Pfeil auf dem Wettkampffeld ab, wird ihm der höchste Pfeilwert der nachfolgenden Wertungspasse als M gewertet. Der Schütze schießt in dieser ersten Wertungspasse alle 3 bzw. 6 Pfeile.“

6.3.5 Technische Defekte

Alt: Im Einvernehmen mit dem Kampfrichter erhält er maximal 15 Minuten, um versäumte Pfeile nachzuschießen.“

Neu: „Die maximale Zeit zum Nachschießen der versäumten Pfeile beträgt jedoch 15 Minuten unter Einhaltung der regulären Schießreihenfolge und -zeit im normalen Wettkampfverlauf.“

Alt: „In den Finalrunden wird dem Schützen keine zusätzliche Zeit für die Reparatur eines technischen Defekts zugestanden.“

Neu: „In den Finalrunden und beim Ligaschießen wird dem Schützen keine zusätzliche Zeit für die Reparatur eines technischen Defekts zugestanden.“

6.3.6 Wertung

Hinzugekommen:

„Das Auswertungsteam ist nicht verpflichtet, die Richtigkeit der Schusszettel zu überprüfen, kann jedoch im Falle von erkannten Fehlern vor der nächsten

Wettkampfphase Korrekturen vornehmen. Stimmen die Ergebnisse der zwei Schusszettel nicht überein, gilt das niedrigere Ergebnis.“

Alt: „Berührt ein Pfeilschaft zwei Farben oder die Trennlinie zwischen zwei Ringen, so wird der höhere Ring gewertet.“

Neu: „Berührt ein Pfeilschaft zwei Farben oder die Trennlinie zwischen zwei Ringen, so wird der höhere Ring gewertet. Zwischen hellblau und Schwarz und zwischen Schwarz und Weiß befinden sich keine Trennlinien.“

Abpraller, Durschuss, Hängende Pfeile

6.3.6.4.2

Hier wird das Verfahren ausführlicher erklärt als in der alten Sportordnung.

6.3.6.7 Zweifel an der Wertung

Alt: „Bei Wettbewerben in der Halle und im Freien hat jeder Schütze bei jeglichem Zweifel über den Wert eines Pfeils auf seiner Scheibe einen Kampfrichter hinzuzuziehen, bevor ein Pfeil gezogen wird. Dieser Kampfrichter allein entscheidet an der Scheibe endgültig über den Wert dieses Pfeils.“

Neu: „Bei Wettbewerben in der Halle und im Freien hat jeder Schütze bei jeglichem Zweifel am Wert eines Pfeils auf seiner Scheibe einen Kampfrichter hinzuzuziehen, bevor die Pfeile gezogen werden. Dieser Kampfrichter entscheidet allein und endgültig über den Wert dieses Pfeils. Gegen die Entscheidung des Kampfrichters kann nicht Protest eingelegt werden.“

6.11.6 Ergebnisgleichheit

Alt: „Bei Ergebnisgleichheit in der Qualifikationsrunde wird mit Ausnahme der Zulassung zur Finalrunde die bessere Platzierung wie folgt ermittelt:“

Neu: „Bei Ergebnisgleichheit in der Qualifikationsrunde wird mit Ausnahme der Zulassung zur Finalrunde (letzter Qualifikationsplatz) die bessere Platzierung wie folgt ermittelt:“

Alt: „Geht es um den letzten Qualifikationsplatz für die Finalrunde, müssen alle ergebnisgleichen Schützen um diesen Platz stehen.“

Neu: „Geht es um den letzten Qualifikationsplatz für die Finalrunde, müssen alle ergebnisgleichen Schützen (ungeachtet der Anzahl der 10er und 9er bzw. Xer) um diesen Platz stehen.“

Hinzugekommen:

„6.3.6.8.2.1 - Gestochen wird auf der letzten geschossenen Wettkampfdistanz auf einer neutralen Scheibe in der Mitte des Wettkampffelds. Jeder Schütze schießt einen Pfeil innerhalb von 40 Sekunden (in der Halle auf das mittlere Scheibenbild der 3er Spot-Auflage). Der Schütze, dessen Pfeil am nächsten am

Zentrum steckt, gewinnt. Kann ein Sieger nicht ermittelt werden, folgt ein weiteres Stechen mit einem Pfeil.“

„6.3.6.8.2.2 - Schützen, die zu einem angekündigten Stechen nicht antreten, werden zum Verlierer erklärt.“

6.4 Wettbewerbe in der Halle

Hinzugekommen:

Entfernung /Auflage für Schüler B

6.4.1.2.1 Abbildung Auflage von Teil 0 in Teil 6 genommen

Vertikale Dreifachauflage:

Herausgenommen: „Bei drei Reihen senkrecht angeordneter Dreifachauflagen beträgt der Mindestabstand zwischen den Wertungszonen jede Reihe 10 cm.“

6.4.2 Ausstattung der Wettkampfstätte

6.4.2.1 Hier ist ein Fehler in der Abbildung. Dort steht: „Neigung der Scheiben: FITA Halle $<15^\circ$ “

Es muss heißen (wie auch im nachfolgenden Text richtig geschrieben): „Halle $<10^\circ$ “

Hinzugekommen:

6.4.2.3 Schießposition

„Schießen zwei oder mehr Schützen gleichzeitig auf die gleiche Scheibe, wird die Schießposition jedes Schützen auf der Schießlinie markiert. Jeder Schütze erhält mindestens 80 cm Platz auf der Schießlinie.“

6.4.3 Meisterschaftsprogramm Halle

(gleiches gilt analog für 6.5.3 Meisterschaftsprogramm im Freien)

6.4.3.1.1 Ergebnisgleichheit

Hinzugekommen (aus den WA-Regeln übernommen):

„Das Stechen findet auf neutralen Scheiben in der Mitte des Wettkampffeldes auf der Position (A,B,C,D) statt, auf welcher der Schütze auch in der Qualifikationsrunde geschossen hat. Jeder Schütze schießt innerhalb von 40 Sekunden einen Pfeil in sein mittleres Scheibenbild. Die Vorlaufzeit beträgt 10 Sekunden. Sollte dieses Verfahren nicht durchführbar sein, werden eine oder

mehrere Scheiben mit max. 2 Auflagen und zwei Wettkämpfern pro Scheibe vorbereitet.“

6.4.3.2 Finalrunde

Hinzugekommen:

6.4.3.2.1

„Auf die Qualifikationsrunde folgt eine Finalrunde, beginnend mit dem Achtelfinale oder unterhalb der Deutschen Meisterschaft auch dem Viertelfinale, je nach Platzkapazität der jeweiligen Halle.

6.4.3.2.2

„Den Landesverbänden ist es freigestellt, auf Landesebene eine Finalrunde durchzuführen.“

Hinzugekommen:

6.4.3.2.5 und 6.4.3.2.6

Ausführlichere Beschreibung des Matches im Satzsystem für Recurve und im kumulativen System für Compound.

Hinzugekommen:

„Schützen, die zu einem angekündigten Stechen nicht antreten, werden zum Verlierer erklärt.“

6.4.4 Programm bei sonstigen Turnieren

Wieder in die Sportordnung aufgenommen: 25 Meter-Runde

6.5.4 Programm bei sonstigen Turnieren

Hinzugekommen:

- Nationale Sternturniere
- 900er-Runde

6.6 Feldbogen

6.6.3.1 Abbildung Auflagen von Teil 0 in Teil 6

Alt: „Die Scheibe muss einen Rand von wenigstens 5 cm außerhalb der niedrigsten Wertungszone der aufgezogenen Auflagen haben.“

Neu: „Die Auflage wird so auf die Scheibe aufgezogen, dass alle Pfeile, die in die Wertungszone einschlagen, auf die Scheibe treffen.“

Hinzugekommen:

„6.6.1.3.1 Bei allen Wettkämpfen, bei denen WA-Rekorde erzielt oder WA-Leistungsabzeichen erworben werden können, dürfen nur Scheibenaufgaben von

Herstellern verwendet werden, die eine WA-Lizenz besitzen. “

6.6.3 Ausstattung des Kurses

Hinzugekommen (aus den WA-Regeln übernommen):

„Die Wegstrecke vom Zentralbereich (Sammelpunkt) zum am weitesten entfernten Ziel darf nicht mehr als 1 km oder mehr als 15 Min. Fußmarsch betragen. Die maximale Höhendifferenz zwischen dem höchsten und dem niedrigsten Kurs beträgt nicht mehr als 100 m.“

Hinzugekommen:

„6.6.6 Einschießen

Vor Schießbeginn erhalten die Schützen Einschießzeit. Das Einschießen darf nicht auf dem Wettkampfkurs erfolgen. Es wird ein Trainingsplatz zur Verfügung gestellt. Beim Einschießen kann der Schütze während der Schießzeit eine unbegrenzte Anzahl an Pfeilen schießen. Das Einschießen endet mit dem Ziehen der Pfeile der letzten Einschießpasse.

6.6.6.2

Schießt ein Schütze nach Ende der Einschießzeit oder in der Pause zwischen den Runden einen Pfeil auf dem Wettkampffeld ab, wird ihm der höchste Pfeilwert der nachfolgenden Wertungspasse als M gewertet. Der Schütze schießt in dieser ersten Wertungspasse alle 3 Pfeile.“

6.6.7 Durchführung des Schießens

Alt: „Kein Schütze darf während des Turniers einem anderen Schützen die Scheibenentfernungen des Kurses mit unbekanntem Entfernungen weitergeben.“

Neu: „Kein Schütze, Trainer oder Betreuer darf während des Turniers einem anderen Schützen die Scheibenentfernungen des Kurses mit unbekanntem Entfernungen weitergeben.“

Alt: „Auf Scheiben mit starker Blendwirkung durch die Sonne können andere Mitglieder der Gruppe für Abschirmung sorgen.“

Neu: „Bei Scheiben mit starker Blendwirkung durch die Sonne können andere Mitglieder der Gruppe mittels einer max. DIN A4 großen Blende für Abschirmung sorgen.“

Hinzugekommen:

„Das Rauchen (auch E-Zigaretten) im Parcours ist streng verboten.“

„Verwarnungen wegen Zeitüberschreitung werden nicht von einer Runde des Wettkampfs auf die nächste übertragen.“

6.6.7.4

Hinzugekommen:

„Wird bei der Feldbogenrunde ein Irrtum auf dem Schusszettel entdeckt, bevor die Pfeile gezogen wurden, so kann korrigiert werden, sofern sich alle Schützen dieser Gruppe über die Korrektur einig sind. Die Korrektur hat in Gegenwart aller Schützen dieser Gruppe zu geschehen und muss von allen abgezeichnet werden. Bei allen anderen Streitfragen um Einträge auf dem Schusszettel ist ein Kampfrichter hinzuzuziehen. Unter keinen Umständen darf ein geschossener Pfeil wiederholt werden.“

Hinzugekommen:

- Ausführlichere Beschreibung der Pfeilwertung

Alt: „Wenn sich alle Schützen einig sind, dass es einen Abpraller oder Durchschuss gegeben hat, sie sich aber nicht auf den Wert des Pfeils einigen können, dann wird dem Pfeil der Wert des niedrigsten nicht gekennzeichneten Schusslochs, das auf der Auflage gefunden wird, gegeben.“

Neu: „Wenn sich alle Schützen einig sind, dass es einen Abpraller oder Durchschuss gegeben hat, sie sich aber nicht auf den Wert des Pfeils einigen können, dann wird dem Pfeil der Wert des niedrigsten nicht gekennzeichneten Schusslochs, das auf der Auflage im Wertungsbereich gefunden wird, gegeben.“

Alt: „Wenn sich nicht alle Schützen der Schießgruppe einigen können, dass es einen Abpraller oder Durchschuss gegeben hat, dann wird dieser Pfeil nicht gewertet.“

Neu: „Wenn sich nicht alle Schützen der Schießgruppe einigen können, dass es einen Abpraller oder Durchschuss gegeben hat, dann wird dieser Pfeil als M gewertet.“

Hinzugekommen:

6.6.7.5 Schusszettel

Vollständiger Artikel.

6.6.7.7 Scheiben aus der Wertung nehmen

Alt: „- Wird während des Wettkampfes auf eine Scheibe eine falsche Auflage aufgezogen und beschossen,

- wird ein Abschusspflock eines Standes im Verlaufe des Schießens verändert oder

- wird eine Scheibe durch Witterungseinflüsse für einzelne Schützen unbeschießbar,

so wird diese Scheibe (für die betroffene Wettkampfklasse) aus der Wertung genommen und das Gesamtergebnis wird als volle Runde gewertet.“

Neu: „Wird während des Wettkampfes auf eine Scheibe eine falsche Auflage

aufgezogen und beschossen, wird die Position eines Abschusspflocks verändert, nachdem bereits Wettkämpfer auf die Scheibe geschossen haben oder wird eine Scheibe durch Witterungseinflüsse für einzelne Schützen unbeschießbar, so wird diese Scheibe (für die betroffene Wettkampfklasse) im Falle eines Protests aus der Wertung genommen und das Gesamtergebnis wird als volle Runde gewertet.“

6.6.8 Verbotene Ausrüstungsgegenstände

Hinzugekommen:

„6.6.8.3 - Jeglicher Ausrüstungsgegenstand eines Wettkämpfers, der hinzugefügt oder abgeändert worden ist, um Entfernungsmessen oder Winkelmessen zu ermöglichen. Die normale Ausrüstung darf nicht ausdrücklich zu diesem Zweck verwendet werden.“

Alt: „Jegliche elektronischen Hilfs- und Aufzeichnungsmittel sowie elektronische Kommunikationsgeräte, Fotoapparate, Musikabspielgeräte etc. sind verboten.“

Neu: „Jegliche elektronischen Hilfs- und Aufzeichnungsmittel sowie elektronische Kommunikationsgeräte, Walkman, MP3-Player und Ähnliches sowie Kopfhörer oder geräuschkämpfender Ohrenschutz sind verboten.“

Hinzugekommen:

„6.6.8.6 - Jegliche schriftlichen Aufzeichnungen oder elektronischen Speichermedien, die zum Berechnen von Winkeln und Entfernungen dienen können und welche über die normalen Visiereinstellungen (bei Disziplinen, in denen ein Visier erlaubt ist) und die Notierung der eigenen laufenden Ergebnisse oder Auszüge aus den World Archery-Regeln hinausgehen.“

„6.6.8.7 - Auf unbekanntem Entfernungen darf kein Teil des Visiers verändert werden, um als Entfernungsmesser dienen zu können.“

„6.6.8.8 - Das Visier darf lediglich auf bekannten Entfernungen über mehrere Zielpunkte und „Peep-Eliminator“- Einrichtungen verfügen.“

6.6.9 Technische Defekte

Alt: „Beim Feldbogenschießen kann einem Schützen bis zu 30 Minuten Zeit gegeben werden, einen technischen Defekt zu beheben. Die anderen Schützen der Gruppe schießen ihre restlichen Pfeile dieser Passe und werten, bevor andere Gruppen überholen können. Wenn der Defekt innerhalb der Zeitgrenze behoben werden kann, darf der betroffene Schütze seine fehlenden Pfeile nachschießen. Seine Gruppe wartet und ordnet sich anschließend auf Weisung des Kampfrichters ein.“

Neu: „Beim Feldbogenschießen kann einem Schützen bis zu 30 Minuten Zeit gegeben werden, einen technischen Defekt zu beheben. Die anderen Schützen der Gruppe schießen ihre restlichen Pfeile dieser Passe und werten, bevor andere Gruppen überholen können. Wenn der Defekt innerhalb der Zeitgrenze behoben werden kann, darf der betroffene Schütze seine fehlenden

Pfeile nachschießen. Seine Gruppe wartet und ordnet sich anschließend auf Weisung des Kampfrichters ein. Wird der Defekt später behoben, darf sich der Wettkämpfer seiner Gruppe wieder anschließen, er verliert jedoch die Pfeile, die seine Gruppe in der Zwischenzeit geschossen hat.

Ist der Wettkämpfer aufgrund von gesundheitlichen Problemen, die nach Beginn des Schießens auftreten, nicht in der Lage, weiterzuschießen, finden die gleichen Bestimmungen Anwendung.“

6.7 Bogen 3D

Komplett neu eingefügt

Regeln für Luftgewehr/Luftpistole Mix Team Wettbewerbe

1 Grundsätzliche Regelungen

1.1 Zusammensetzung der Teams: Die gemischten Teams sind Teams der Landesverbände und bestehen aus zwei Sportlern, einem Mann und einer Frau. Die beiden Sportler eines Teams sollen gleich gekleidet sein und als Team des Landesverbands erkennbar sein.

1.2 Wettkampfformat: Die Luftgewehr/Luftpistole Mix Team Wettbewerbe werden in zwei Schritten durchgeführt, Vorkampf und Finale.

1.3 Wertung: Die Wertung eines Teams basiert auf den addierten Schußwerten der beiden Sportler im Team.

1.4 Betreuung während des Wettkampfs: Die Betreuung während des Wettkampfs regelt die Sportordnung. Im Vorkampf ist nicht-verbale Betreuung erlaubt.

Im Finale darf ein Betreuer während der Ansagen des Moderators mit seinem Team an der Feuerlinie sprechen, höchstens einmal pro Finale und maximal 30 Sekunden lang.

1.5 Waffenstörungen: Störungen an Waffen und Munition werden gemäß den Regelungen der Sportordnung gehandhabt. Es gibt jeweils nur eine anerkannte Waffenstörung im Vorkampf und im Finale.

1.6 Einsprüche: Einsprüche, Proteste gegen die Schußwerte und Anfechtungen der elektronischen Anlagen werden entsprechend der aktuellen Sportordnung geregelt.

2. Regeln für den Vorkampf

2.1 Vorkampf: Der Vorkampf für die Mix Team Wettbewerbe werden in einem oder mehreren Durchgängen durchgeführt.

2.2 Standverteilung: Die Standverteilung erfolgt per Los. Die Sportler eines Teams stehen auf unmittelbar benachbarten Ständen; der Mann steht links, die Frau steht rechts. Teams desselben Landesverbands dürfen nicht nebeneinander platziert werden.

2.3 Standbelegung: Die Standbelegung erfolgt fünf (5) Minuten vor Beginn der Vorbereitungs- und Probezeit.

2.4 Vorbereitungs- und Probezeit: Es gibt eine Vorbereitungs- und Probezeit von zehn (10) Minuten vor dem eigentlichen Vorkampf. Während der Vorbereitungs- und Probezeit kann ein Moderator das Wettkampfformat für die Zuschauer erklären und ggf. die Teams vorstellen.

2.5 Schußprogramm: Im Vorkampf werden von jedem Sportler vierzig (40) Schuß abgegeben, also 80 Schuß pro Team.

Die Wettkampfzeit beträgt fünfzig (50) Minuten.

Die Durchführung des Wettkampfs folgt den Regeln der Sportordnung für Luftgewehr bzw. Luftpistole.

2.6 Wertung: Der Luftgewehr Mix Team Wettbewerb wird in Zehntel Ringen

gewertet, der Luftpistole Mix Team Wettbewerb wird in vollen Ringen gewertet.

Die Teams werden entsprechend ihres summierten Gesamtergebnisses gelistet. Ergebnisgleichheit wird entsprechend den Regel 0.12 der Sportordnung gebrochen.

2.7 Qualifikation für das Finale: Die besten fünf (5) Teams qualifizieren sich für das Finale.

3. Regeln für Finale

3.1 Finalstand: Die 10m Mix Team Wettbewerbe müssen, soweit möglich, auf Finalständen geschossen werden. Ergebnisanzeigen, sichtbar für beide Sportler jedes Teams, müssen vorhanden sein.

Leitung, Durchführung und Überwachung des Finales erfolgt analog den anderen Finales in Sportordnung.

3.2 Standverteilung: Die Standverteilung der fünf Teams auf die zehn Stände erfolgt per Los. Die Sportler eines Teams stehen auf unmittelbar benachbarten Ständen.

Welcher Sportler jeweils links bzw. rechts steht entscheidet das Team selbst; der Teamleiter hat bei der Anmeldung zum Finale (spätestens 30 Minuten vor Start) die Schießleitung darüber zu informieren, welcher Sportler links und welcher rechts steht.

3.3 Wertung: Ergebnisse aus dem Vorkampf werden nicht übertragen, die Wertung im Finale beginnt bei Null. Im Finale erfolgt die Wertung auf Zehntel Ringe (sowohl Luftgewehr als auch Luftpistole.)

3.4 Startzeit und Anmeldung: Als Startzeit gilt diejenige Zeit, zur der das Kommando für die erste Wettkampfserie gegeben wird.

Alle Teams, die sich für das Finale qualifiziert haben, müssen sich spätestens 30 Minuten vor der Startzeit im Vorbereitungsbereich für das Finale anmelden; beide Sportler und die gesamte Ausrüstung müssen zu diesem Zeitpunkt vorhanden sein. Melden sich ein oder beide Sportler eines Teams nicht rechtzeitig an, so werden zwei (2) Ringe von der ersten Wettkampfserie abgezogen.

Die Ausrüstung der Sportler wird so schnell wie möglich nach der Anmeldung geprüft. Die notwendige Ausrüstung einschließlich Gewehr bzw. Pistole wird von den Sportlern oder deren Betreuer spätestens 18 Minuten vor der Startzeit auf die Stände gebracht.

Die Teams stellen sich für den Einmarsch auf, in der korrekten Reihenfolge und korrekt gekleidet, so dass sie 12 Minuten vor der Startzeit an die Stände gerufen werden können.

3.5 Aufruf und Einmarsch: Der Schießleiter ruft die Sportler zum Einmarsch auf, mit dem Kommando „Athleten an die Linie.“ Alle Sportler stellen sich an ihrem jeweiligen Stand auf, gedreht zu den Zuschauern. Der Schießleiter richtet sich an die Zuschauer: „Meine Damen und Herren, bitte begrüßen Sie unsere

Sportler im Luftgewehr/Luftpistole Mix Team Wettbewerb.“ Nach einer Pause für Applaus gibt der Schießleiter das Kommando „Nehmen Sie Ihre Stände ein“, worauf die Sportler ihre Stände einnehmen.

3.6 Vorbereitungs- und Probezeit: Nach einer Minute gibt der Schießleiter das Kommando „Drei Minuten Vorbereitungs- und Probezeit...Start.“

30 Sekunden vor Ende der Vorbereitungs- und Probezeit gibt der Schießleiter die Information „30 Sekunden“, anschließend „Stop...Entladen.“

3.7 Vorstellung der Finalisten: Nach der Vorbereitungs- und Probezeit müssen die Sicherheitsschnüre eingeführt werden.

Gewehrscützen können in ihrem Stand verbleiben, müssen jedoch das Gewehr aus dem Anschlag nehmen (und während der ganzen Vorstellung dort belassen) und den Kopf zu den Zuschauern wenden. Pistolenschützen müssen die Pistole ablagen und sich zu den Zuschauern drehen.

Eine Standaufsicht kontrolliert die Sicherheit, anschließend stellt ein Moderator die Finalisten, den Schießleiter und die Jury vor. Unmittelbar danach gibt der Schießleiter das Kommando „Nehmen Sie Ihre Stände ein“.

3.8 Format 5-Schuß-Serien: Das Finale beginnt mit drei (3) Serien zu je fünf (5) Schuß pro Sportler. (Das sind 10 Schuß pro Team und Serie, insgesamt 30 Schuß pro Team in allen drei Serien.) Die Schießzeit pro Serie beträgt 320 Sekunden.

Die beiden Sportler eines Team müssen jeweils abwechselnd schießen, zuerst der Sportler auf dem linken Stand, dann der Sportler auf dem rechten Stand, dann wieder der Sportler auf dem linken Stand usw. (L – R – L – R – L – R – L – R – L – R)

Beide Sportler dürfen nach dem Kommando „Laden“ laden und ihren Anschlag einrichten, aber der Sportler rechts darf seinen Schuß erst abgeben, wenn der Sportler links geschossen hat. Wird die Reihenfolge nicht eingehalten, erfolgt ein Abzug von zwei (2) Ringen vom Ergebnis dieser Serie.

3.9 Ablauf der 5-Schuß-Serien: 60 s nach dem Kommando „Nehmen Sie Ihre Stände ein“ gibt der Schießleiter das Kommando „Für die erste Wettkampfserie...Laden“ und nach 5 s das Kommando „Start“.

Nach 320 s - oder wenn alle Finalisten fünf Schuß abgegeben haben - kommt das Kommando „Stop“ und der Moderator kommentiert etwa 15 – 20 s den aktuellen Spielstand.

Individuelle Ergebnisse werden nicht vorgelesen.

Unmittelbar nach der Moderation führt der Schießleiter das Finale fort mit dem Kommando „Für die nächste Wettkampfserie...Laden“. Das wiederholt sich, bis alle drei 5-Schuß-Serien geschossen sind.

3.10 Format Einzelschüsse: Nach den drei 5-Schuß-Serien folgen Einzelschüsse auf Kommando, wobei jeder Sportler des Teams einen Schuß abgibt. Die Teams haben 65 Sekunden Zeit, um ihre beiden Einzelschüsse abzugeben.

Die beiden Sportler eines Team müssen nacheinander schießen, zuerst der Sportler auf dem linken Stand, dann der Sportler auf dem rechten Stand. Wird

die Reihenfolge nicht eingehalten, erfolgt ein Abzug von zwei (2) Ringen. Jeweils nachdem jeder Sportler zwei Einzelschüsse abgegeben hat, scheidet das Team mit dem niedrigsten Ergebnis aus dem Finale aus und die Platzierung wird entschieden. Für die letzte Entscheidung sind statt zwei drei (3) Einzelschüsse nötig:

- nach 17 Schuß pro Schütze / 34 Schuß pro Team Platz 5
- nach 19 Schuß pro Schütze / 38 Schuß pro Team Platz 4
- nach 21 Schuß pro Schütze / 42 Schuß pro Team Platz 3
- nach 24 Schuß pro Schütze / 48 Schuß pro Team Platz 1 und 2

3.11 Ablauf der Einzelschüsse: Unmittelbar nach der Moderation der letzten 5-Schuß-Serie gibt der Schießleiter die Kommandos „Für den nächsten Wettkampfschuß...Laden“ und nach 5 s „Start“.

Nach 65 s - oder wenn alle Finalisten einen (1) Schuß abgegeben haben - kommt das Kommando „Stop“ und der Moderator kommentiert etwa 15 – 20 s den aktuellen Spielstand. Individuelle Ergebnisse werden nicht vorgelesen.

Unmittelbar nach der Moderation führt der Schießleiter das Finale fort mit dem Kommando „Für den nächsten Wettkampfschuß...Laden“. Dieser Ablauf der Einzelschüsse wird fortgeführt und die Platzierungen entschieden wie unter 3.10 beschrieben.

3.12 Ergebnisgleichheit: Ergebnisgleichheit bei der Entscheidung über die Platzierung wird durch Stechen gebrochen. Die beiden (oder mehr) Teams mit Ergebnisgleichheit schießen zusätzliche Stechschüsse. Es schießen jeweils beide Sportler, der Sportler links zuerst, der Sportler rechts anschließend.

Der Schießleiter kündigt an „Es gibt Ergebnisgleichheit bei den Teams (...) und (...)“ und führt dann das Stechen analog zum Ablauf Einzelschüsse durch. Die Teams haben 65 Sekunden Zeit, um ihre beiden Stechschüsse abzugeben. Das Stechen wird solange durchgeführt, bis die Ergebnisgleichheit gebrochen ist.

3.13 Abschluss des Finales: Nach dem 24. Schuß und evtl. Stechschüssen ist das siegreiche Team entschieden. Der Schießleiter gibt das Kommando „Stop...Entladen“ und stellt fest „Die Ergebnisse sind endgültig.“ Eine Standaufsicht kontrolliert die Sicherheit, die Medaillengewinner stellen sich für die Zuschauer auf und der Moderator stellt die Teams der Plätze 1 – 3 vor.

Stand 15.11.2017 Volker Kächele basierend auf den ISSF Regeln vom 09.10.2017

Regeln für Trap Mix Team Wettbewerb

1 Grundsätzliche Regelungen

1.1 Zusammensetzung der Teams: Die gemischten Teams sind Teams der Landesverbände und bestehen aus zwei Sportlern, einem Mann und einer Frau. Die beiden Sportler eines Teams sollen gleich gekleidet sein und als Team des Landesverbands erkennbar sein. Die Sportler tragen während der Qualifikation dieselbe Rückennummer wie im Einzelwettbewerb; für das Finale werden neue Rückennummern ausgegeben.

1.2 Wettkampfformat: Der Trap Mix Team Wettbewerb wird in zwei Schritten durchgeführt, Vorkampf und Finale.

1.3 Wertung: Die Wertung eines Teams basiert auf den addierten Treffern der beiden Sportler im Team.

1.4 Stechen: Es wird gestochen bei Ergebnisgleichheit nach dem Vorkampf für den Finaleinzug, bei Ergebnisgleichheit für die Positionen 1 bis 6 im Finale und bei Ergebnisgleichheit für Platz 1 oder 2 im Finale.

Stechen nach dem Vorkampf muss auf einem anderen Stand als dem Finalstand stattfinden. Höhere Ergebnisgleichheit muss zuerst stechen. Teams mit höchstem Vorkampf-Ergebnis schießen zuerst. Funktionsschüsse und Taubenvorführung sind erlaubt.

Beim Stechen während des Finals schießen Teams mit der niedrigsten Rückennummer zuerst. Funktionsschüsse und Taubenvorführung im Finale sind nicht erlaubt.

1.5 Ablauf des Stechens: Beide Sportler des Teams müssen am Stechen teilnehmen. Der Betreuer des Teams benennt den Sportler (Mann oder Frau), der zuerst schießt. Nur ein Schuß pro Scheibe ist zulässig. Die Sportler, die zuerst schießen sollen, stehen hinter Station 1 und schießen ihre Scheibe. Wenn die Ergebnisgleichheit noch nicht gebrochen ist, folgt derselbe Ablauf an Station 2 mit den zweiten Sportlern jedes Teams. An Station 3 schießt dann jeweils der zweite Schütze jedes Teams, an Position dann wieder der Erste (1,2,2,1,1,2,2,1,1 u.s.w.).

1.6 Betreuung während des Wettkampfs: Die Betreuung während des Wettkampfs regelt die Sportordnung. Im Vorkampf ist nicht-verbale Betreuung erlaubt.

Im Finale müssen sechs Stühle links hinter Station 6 aufgestellt werden, für den Trainer und einen Sportler für die Teams, die auf den Stationen 6, 1, 2 schießen. Sechs Stühle müssen rechts hinter Station 5 aufgestellt werden, für den Trainer und einen Sportler für die Teams, die auf den Stationen 3, 4, 5 schießen. Trainer und Sportler, die auf diesen Stühlen sitzen, dürfen während des Finales miteinander reden, ohne die anderen Sportler zu stören.

1.7 Unterbrechung für Betreuung: Während des Finales darf ein Trainer eine (1) Unterbrechung für Betreuung für eine Dauer von einer (1) Minute verlangen, wenn ein Sportler des Teams an der Reihe ist. Wenn eine Unterbrechung

stattfindet, dürfen alle Trainer mit ihren Sportlern sprechen.

1.8 Waffenstörungen: Störungen an Waffen und Munition werden gemäß den Regelungen der Sportordnung gehandhabt.

1.9 Einsprüche: Einsprüche während Vorkampf und Finale werden entsprechend der aktuellen Sportordnung geregelt.

1.10 Musik und Zuschauer: Während des Finales kann Musik gespielt werden und die Zuschauer werden ermutigt, ihre Teams anzufeuern.

2. Regeln für den Vorkampf

2.1 Startzeit: Die Startzeit für den Vorkampf muss veröffentlicht werden.

2.2 Rottenbildung: Die Rottenbildung erfolgt per Los. Die Sportler eines Teams müssen unmittelbar nebeneinander schießen, in derselben Rotte. Der Mann schießt zuerst, als nächstes die Frau. Teams desselben Landesverbands dürfen nicht in der gleichen Rotte sein.

2.3 Kommunikation: Die Sportler eines Teams dürfen an ihren Stationen miteinander reden, nachdem sie geschossen haben und bevor sie zur nächsten Station weitergehen. Andere Sportler dürfen dadurch nicht gestört werden.

2.4 Programm: Im Vorkampf werden von jedem Sportler drei Runden zu 25 Scheiben geschossen, das sind insgesamt 75 Scheiben pro Sportler und 150 Scheiben pro Team.

2.5 Wertung: Die Teams werden entsprechend ihres summierten Gesamtergebnisses gelistet. Ergebnisgleichheit wird entsprechend Ziffern 1.4 und 1.5 dieser Regeln durch Stechen gebrochen.

2.6 Qualifikation für das Finale: Die besten sechs (6) Teams qualifizieren sich für das Finale, nachdem der Vorkampf abgeschlossen ist und alle nötigen Stechen durchgeführt worden sind.

2.7 Rückennummern für das Finale: Für das Finale werden neue Rückennummern entsprechend folgender Abbildung vergeben; sie korrespondieren mit der Reihenfolge aus dem Vorkampf. Die Sportler, die zuerst schießen, bekommen weiße Rückennummern, die Sportler, die als zweites schießen, bekommen schwarze Rückennummern.

TRAP MIXED TEAM BIB NUMBER FORMAT					
1₁	2₁	3₁	4₁	5₁	6₁
1₂	2₂	3₂	4₂	5₂	6₂

3. Regeln für Finale

3.1 Finalstand: Das Finale des Trap Mix Team Wettbewerbs wird auf der Anlage geschossen, die für die Finals vorgesehen ist. Die Startzeit des Finales muss im Aushang publiziert sein.

3.2 Anmeldung: Alle Teams, die sich für das Finale qualifiziert haben, müssen sich spätestens 30 Minuten vor der Startzeit für Munitions- und Ausrüstungskontrolle anmelden und sich spätestens 15 Minuten vor der Startzeit auf der Anlage für das Finale anmelden. Ein Abzug von einem (1) Treffer von der ersten getroffenen Scheibe des Teams erfolgt dann, wenn die Anmeldung zur Munitions- und Ausrüstungskontrolle nicht spätestens 30 Minuten vor Start oder die Anmeldung der Sportler nicht spätestens 15 Minuten vor Start erfolgt.

3.3 Funktionsschüsse und Taubenvorführung: Vor dem Beginn des Finales sind Funktionsschüsse erlaubt und die Scheiben müssen vorgeführt werden.

3.4 Ablauf des Finales: Finalisten schießen nur einen Schuß pro Scheibe. Der Betreuer des Teams entscheidet, welcher Sportler zuerst schießt (Mann oder Frau). Die Sportler, die für die sechs Teams zuerst schießen, müssen ihre Position in den Stationen 1 bis 6 einnehmen, in Reihenfolge ihrer Rückennummer. Die Sportler, die als zweites schießen, nehmen ihre Position beim Betreuer des Teams auf der linken oder rechten Seite des Standes ein. Die Sportler, die zuerst schießen, beginnen den Finalwettkampf mit fünf (5) Scheiben in der normalen Trap Rotation. Danach nehmen die Sportler, die als zweites schießen, ihre Position in den Stationen 1 bis 6 ein, in Reihenfolge ihrer Rückennummer. Anschließend schießen sie ihre fünf (5) Scheiben. Während jeder Wechselpause kommentiert der Moderator Treffer und Ergebnis. Die Rotation wird wiederholt, bis jedes Team fünfundzwanzig (25) Scheiben geschossen hat (2 von rechts, 2 von links und eine Gerade in jedem 5er-Block; die Sportler, die zuerst schießen, haben 15 Scheiben, die Sportler, die als zweites schießen, 10 Scheiben).

3.5 Elimination zum 6. Platz: Nachdem jedes Team 25 Scheiben geschossen hat, scheidet das Team mit den niedrigsten Treffern aus und erhält den 6. Platz. Im Falle von Ergebnisgleichheit scheidet das Team mit dem niedrigsten Vorkampfergebnis (höchste Rückennummer) aus. Das Finale wird fortgesetzt mit den Sportlern, die als zweites schießen; sie schießen ihre fünf (5) Scheiben.

3.6 Elimination zum 5. Platz: Nachdem die verbleibenden Teams 30 Scheiben geschossen haben, scheidet das Team mit den niedrigsten Treffern aus und erhält den 5. Platz. Im Falle von Ergebnisgleichheit scheidet das Team mit dem niedrigsten Vorkampfergebnis (höchste Rückennummer) aus. Das Finale wird fortgesetzt mit den Sportlern, die als erstes schießen; sie schießen ihre fünf (5) Scheiben.

3.7 Elimination zum 4. Platz: Nachdem die verbleibenden Teams 35 Scheiben geschossen haben, scheidet das Team mit den niedrigsten Treffern aus und erhält den 4. Platz. Im Falle von Ergebnisgleichheit scheidet das Team mit dem niedrigsten Vorkampfergebnis (höchste Rückennummer) aus. Das Finale wird fortgesetzt mit den Sportlern, die als zweites schießen; sie schießen ihre fünf (5) Scheiben.

3.8 Elimination zum 3. Platz: Nachdem die verbleibenden Teams 40 Scheiben geschossen haben, scheidet das Team mit den niedrigsten Treffern aus und erhält den 3. Platz (Gewinner der Bronze-Medaille). Im Falle von Ergebnisgleichheit scheidet das Team mit dem niedrigsten Vorkampfergebnis (höchste Rückennummer) aus. Das Finale wird fortgesetzt mit den Sportlern, die als erstes schießen; sie schießen ihre fünf (5) Scheiben. Anschließend schießen die Sportler, die als zweites schießen, ihre fünf (5) Scheiben.

3.9 Entscheidung über Gold- und Silber-Medaillen: Nachdem die beiden verbleibenden Teams 50 Scheiben geschossen haben, sind der 1. und 2. Platz entschieden (Gewinner der Gold- und der Silber-Medaille.) Ergebnisgleichheit wird durch Stechen entsprechend Ziffern 1.4 und 1.5 dieser Regeln gebrochen.

3.10 Abschluss des Finales: Nach dem die Sieger feststehen, stellen sich die Medaillengewinner für die Zuschauer auf und der Moderator stellt die Teams der Plätze 1 – 3 vor.

Stand 23.11.2017 Volker Kächele basierend auf den ISSF Regeln vom 27.09.2017

Stand 24.11.2017 Michael Eck (inhaltlich überarbeitet)

Allgemeiner Hinweis:

Sollten Sie offensichtliche Fehler entdeckt haben, würden wir uns freuen, wenn Sie diese unter Angabe der Regelnummer uns melden würden. Änderungsanträge sind immer über den zuständigen Landesverband einzureichen.
